Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Dichte oder dünne Aussaat.

Die Thatsache, daß Pflanzen ein größeres Erträgniß liefern, wenn sie reichlich Raum haben und daß eine bei dünner Aussaat gebaute Ernte oft viel ergiebiger ist, als eine bei welcher viel mehr Saat verwendet wurde, ist keine neue. Wir lesen darüber in den Werken der ältesten Schriftsteller über Ackerbau und die Fachmänner neuerer Zeit berichten von Thatsachen, welche den Vortheil der dünnen Aussaat klar veranschaulichen, sowie von außerordentlichen Erträgnissen einzelner Körner. Dessenungeachtet ist die Sache so neu als je und jedes Jahr sehen wir, wie selbst gute Farmer eine unnöthig große Menge Saat verwenden und so einen Theil des Erträgnisses opfern. Wir haben kürzlich ein Haferfeld gesehen, auf dem nur ein Bushel per Acre gesät war und es lieferte eine größere Ernte, als ein anstoßendes Feld, auf dem vier Bushel Saat per Acre bestellt wurden. Vor einigen Jahren steckten wir ein zehn Acrefeld in fünf Theile ab und besäten es mit Weizen im Verhältniß von ein Bushel, fünf Peck, sechs Peck, sieben Peck und zwei Bushel Saat per Acre. Es war kein merklicher Unterschied in der Bodenbeschaffenheit und gar keiner in der Düngung, Zubereitung und Saatbestellung. Zur Erntezeit stellte sich aber ein sehr auffallender Unterschied im Ertrag heraus, der am dünnsten besäte Theil des Feldes war entschieden der beste und der am dichtesten besäte Theil der schlechteste. Nahe am Rande des dünn besäten Feldes, wo einige Tauben die Saat noch mehr gelichtet hatten, fanden wir einige Pflanzen mit 30 Halmen und jeder trug eine Aehre; auf diesem Theile stellte der Unterschied sich hauptsächlich in dieser Weise und in der größeren Länge der Aehren heraus. Auf der anderen Seite des Feldes, wo zwei Bushel Saat per Acre gesät wurden, waren die Aehren viel kürzer.

In einer Versammlung des Midland Farmer Club, welche im vorigen Juni in Birmingham, England, stattfand, hielt Major Hallet eine Vorlesung über „Saat und Auswahl des Samens." Sie sollte hauptsächlich seine Experimente im Erziehen des sogenannten „Stammbaum-Weizens" erklären. Er zeigte eine Weizenpflanze aus einem allein gesteckten Saatkorn, welche 94 Halme hatte, eine in derselben Weise gezogene Gerstenpflanze mit 110 Halmen und eine Haferpflanze mit 87 Halmen. Er gab an, daß ein mit Weizen bestellter Acre, auf dem die einzelnen Körner neun Zoll in jeder Richtung entfernt gesät wurden, eine Ernte von 108 Busheln lieferte. Er schlug vor, folgendes Experiment zu probiren: acht Quart Weizen zeitig im September eindrillen und ein Quart weiter in jeder Woche bis zum Ende des Monats. Ebenso, daß von den so bestellten Feldern das Getreide für künftige Aussaat ausgewählt werde und zwar mit Rücksicht auf folgende Eigenschaften: Härte, Qualität des Getreides, Fruchtbarkeit, Fähigkeit viele Halme zu treiben, Reife des Strohs, Frühreife und Kennzeichen der Sorte. Seine Methode der Auswahl ist, die vollständigsten Körner von der größten Aehre einer Pflanze mit den meisten Halmen zu nehmen; diese säte er so, daß die Körner von jeder Aehre eine Reihe für sich selbst bildeten, jedes Korn kam in ein Loch in der Reihe und die Löcher waren 12 Zoll auseinander. Diese Methode wurde jedes Jahr wiederholt und jedes Jahr nur die besten Körner ausgewählt. Durch diese Methode war er im Stande, die Länge der Aehren zu verdoppeln, deren Körnergehalt zu verdreifachen und das Treiben von Halmen zu verfünffachen. Fünf Pint Weizen, die Körner bei einem Abstand von 12 Zoll in jeder Richtung gesät, ergaben 1,001,880 Aehren, oder 67,760 mehr als von 6 Peck per Acre, die auf einem anstoßenden Felde gesät wurden. Spätere Bestellungen reduzirten dies Erträgniß um etwas. Zwei Pflanzen mit 24 Aehren jede enthielten 1911 und 1878 Körner. 20 Aehren per Fuß, mit 48 Körnern in jeder Aehre, würden eine Ernte von 48 Busheln per Acre ergeben. Ein mittelst dieser dünnen Aussaat gebauter Bushel Weizen enthielt 460,000 Körner, während ein in der gewöhnlichen Weise gebauter 700,000 Körner enthielt. Hier ist ein interessanter Punkt zum Nachdenken und wenn, wie es kaum zu bezweifeln ist, dünne Aussaat ein größeres Erträgniß liefert, als dichte, wird es sehr vortheilhaft sein, Versuche in dieser Richtung anzustellen. Es ist jedoch zu bedenken, daß für solche Aussaat, wenn sie erfolgreich sein soll, der Boden reich und frei von Unkraut sein muß. Es ist indessen sicher, daß die Möglichkeiten der besseren Landwirthschaft noch lange nicht alle realisirt sind.

Die weiße Weide wird allgemein im Westen als ein schnell wachsender und nützlicher Baum betrachtet. Viele Leute pflanzen sie an und wir haben Bäume von vor drei Jahren gepflanzten Schnittlingen gesehen, die drei Zoll dick und fünfzehn Fuß hoch waren. Diese Bäume können dieses oder nächstes Jahr für Fenzpfosten gefällt werden. Viele Weidenhecken sind ebenfalls angepflanzt und wenn sie auch nicht alles leisten, was zu wünschen ist, wachsen sie doch schnell und bilden guten Schutz gegen Winde; wenn drei oder vier Zoll dick, kann man sie drei oder vier Fuß vom Boden abhacken und liefern sie dann gute Fenzstangen. Die Schnittlinge sollten dicker und länger sein, als die gewöhnlich gepflanzten. Wenigstens ein Zoll dick und vier Fuß lang ist die geeignete Größe. Setzt sie einen Fuß auseinander und achtzehn Zoll tief.

Etiquetten.—Seht darauf, daß die Etiquetten an Bäumen und Gesträuchen erneuert werden, wo es nothwendig ist. Verlaßt Euch indessen nicht allein auf die Etiquetten; ein Plan des Gartens mit der Bezeichnung des Standortes und des Namens jeder Art kann leicht gemacht werden.

Der Humorist.

Der Betzy ihr Brief.

Mister Druck-r! — Ich bin wohl numme en arm schwach Weibsmensch, awer mei Schuldigkeht will ich duh, wie die alte Quäkerfrah, wann sie predigt. Mannsleut un Buwe hen mer alleweil, die denken an schier niks meh, als noch der Fäschen sich zu dresse un die Mäd zu vernarre, un wann so ehner mir noch kumme däht, so däht ich, so alt daß ich bin, ihm die lang Nahs verkretzen, oder däht n Ohnmacht falle. Tubischur, ihr dreckige Drucker meint so eppes net. Ihr hen jusch an die Weibsleut un de Mäd rum zu knavere, un wann do eppes is was Euch net suht, dann macht ihr die Welt ufrührisch un brüllt.—Däht awer nau der werry Drucker net besser die hochnäsige Buwe ah mol en Lesson gewe? Steckt in de Buwe heutigs Dags nit der Hochmuth un sin sie net all so närrisch noch der dumm Fäschon ufgefixt, daß en rechtschaffe Mädel gar nimme wehs, ob sie Beh oder Holz in die Hosse hen. Ich kann's sei Lebtag net vergesse, wie in meiner Zeit wo ich noch jung und plästlich war, die Buwe als gedreßt ware, wie sie kumme sin for mich zu sehne. Do sin sie vorkommen barfüßig gange, ohne Rock un ohne Tschecket, keh Halstuch an un die halb leinige Hosse, wo der Däd als im Winter am Webstuhl gemacht hat, hen tausendmol besser gefitt, wie heutigs Dags die fäschonedle Pänts, wu mer schier net wehs, well Dehl hinne un well Dehl forne hin gehört. Wann mer do geheiert hot, so hots ah en Art gehatt, un wann's Kinner gewe hot, hot mer ihne dorch der plehn Dreß en gut Beispiel gewe un hot deutsch zu ihne geschwätzt.

Awer nau, wie's alleweil is, däht ich, so alt daß ich bin, ich mich doch noch en gut Weil besinne was zu duhn, wann so en fäschonebler Dingerich mir nochkumme däht. Un ich wett dich, so alt daß ich bin, daß alle selle Kerls, wu so großartig rumlahfe, mit der Mäm ihr Buttergeld ebmohls der Schneider bezahle müsse.—Is es nau net zu arg? Es is en Schand, wann so Kerls net dorch die Hechel kumme. Bei Golly, wann ich so eppr kumme sehn, is mir's bang for mei Charakter, un wann du, Mister Drucker, dehne hochbehnige Kerls nit dorch die teite Hosse ausklopps, dann weißt sehne was es gebt.

So viel von deiner früher so gut geglichenen. Betzy.

Eppes aus unserer Nochberschaft.

Herr Druck-r vun der „Staatszeitung." — Ich mehn die Welt werd alle Tag gescheidter un will als meh wisse un ausfiane. Alle Woch kriegen mer Euer Päper do in unser Nochberschaft un fiane do arg viel aus was vorgeht: wenn sich epper verbrennt, meh dudt, aus'm Buggy fällt, heiert, sterbt, wenn sich epper die Nas verschindt oder grad reich werd oder ins Armehaus kummt. Un wann mer in Euer Zeitung guckt, sehnt mer so viel Neuigkehte, daß mer mehnt es war alles in der Welt do drin, aber sell is bei weiten net so. For die jung un alte Weiber in unserer Nochberschaft wisse noch viel mehner.

Bis wann sind mer mol alles aus? Un wie deht mer gucke, un wie deht mer fühle, wann mer alles wißt? Ich denk mer deht närrisch werre, wann mer net schun närrisch is, oder mer däht sterbe wann mer noch lebe deht.

Es gebt arg viel wichtige Sache, do in unserem Eck, wu niks dervun in der Zeitung kummt, die aber nothwendig gepodlischt werde sollte. Manche Sache sin deutlich un Jeder kann wisse was sie mehne, un wieder annere Sache sin mit großer Heimlichkeite verbunne. Nau do kumts:

Am letzte Sonntag Owet is der Rappelhannes un die langnäsig Betz heimanner gesehn worre. Es is deutlich genug was sell mehnt.

Der Säm un der Hen sin am letzte Dunnerstag Owet hehm kumme vun der Cämp Mieting un hen nimme grad lahfe könne. Was mehnt sell?

Mer hen en alter deutscher Bauer do in unserer Gegend, der hot sei Kinner weißgemacht sie wäre ganz steckengl [illegible] sie derfte die [illegible] bei und die Staatezeitung gar net lehse, un die arme Tröpp sin dum genung un mehne es wär so. Was mehnt sell?

Dem Nochber Nudelmiller sei Hinkel hen ihr Nester uf die Behm gemacht, un wann die Weibsleut Eier backe wolle, müssen sie uf die Behm kraddle un die Kleider verreisse un die Beh verschinne. Sell versteh ich nit.

Der alt Stinkflint is in der letzt Freitag Nacht um zwölf Uhr hinner der Steckelfens gesehne worre. Kann Epper sell Räthsel lehse?

Die Miß Koppestriffel hot am letzte Sunntag Morge die Entdeckung gemacht, daß en graues Hohr uf ihrem Kopp war. Sie hot gesucht for en Strick aber noch kehner gefunne.

Fritzy Stinkkäs mehnt er wör zu schmärt for länger do zu wohne. Er will in die Stadt ziehe. Wann er just schun fort wär.

Der SämGründschnabel war am letzte Samstag Owet zum erste mol uf der Freierei. Er is glücklich dorchkumme un fühlt nau größer als Napoleon bei Austerlitz. Gebenacht.

Doppelte Courage.

Orgelmann: „Dürft' ich Sie bitten, lieber Herr?"

Gast: „Aber um Gotteswillen, ich hab' Euch vorhin schon mal einen Kreuzer gegeben!"

Orgelmann: „Ja, das war für die Musik; ich bettele aber auch noch obendrein."

Genügsam.—„Fritzl, komm' mal her! Weißt Du, was Du für Deine Lügen verdient hast?"

„Aber, Papa, ich verlange ja Nichts!"

Gereimt.—Ein reisender Handwerksbursche wird wegen Paßlosigkeit vor den Stuhlrichter gestellt.

„Sie heißen?"—„Eduard Ranzig."
„Ihr Alter?"—„Vierundzwanzig."
„Woher?"—„Von Danzig."
„Pandur!" (Richter mit dem Finger auf den Delinquenten zeigend): „Fünfundzwanzig!"

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Gallige, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahreszeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstylige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, skrophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Bergleute, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Für gute und saubere Kohlen, Hickory- und Eichen-Holz, Holz zum Feueranmachen, gehe man zu **J. B. Einstein,** No. 1, Dritte Straße, Harrisburg. (Jul 16-'74)

Friedrich Maulick's Bierbrauerei,
Marietta, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er wieder das Bierbrauergeschäft begonnen hat und ein gutes, gesundes und kernhaftes Bier liefern wird. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Friedrich Maulick,
Marietta, Pa., Januar 8, 1874—13.

Adler Linie.

Post-Dampfschifffahrt zwischen **New-York und Hamburg,** via Plymouth und Cherbourg,

vermittelst der neuen prachtvoll eingerichteten eisernen Post-Dampfschiffe erster Classe, jedes von 3500 Tonnen und von 3000 effectiver Pferdekraft:

Goethe, Wieland, Lessing, Schiller, Gellert, Herder, Klopstock, Körner.

Die Dampfer dieser Linie befördern die **Vereinigte Staaten Post** und fahren wie folgt:

	von Hamburg	von New-York
Schiller	20. Aug. 1874	3. Sept. 1874.
Goethe	3. Sept. 1874	22. Sept. 1874.
Lessing	17. Sept. 1874	6. Okt. 1874.
Herder	1. Okt. 1874	20. Oct. 1874.

Passage-Preise:

Von New-York nach Plymouth, London, Bristol Cherbourg und Hamburg:

1. Cajüte	1. Salon	Gold $120
	2. Salon	Gold 60
Zwischendeck		Currency $24

Von Hamburg nach New York:

1. Cajüte	1. Salon	Gold $120
	2 Salon	Gold 72
Zwischendeck		Currency 24

Alle einschließlich der Beköstigung.

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.

Retour-Billets zu billigeren Preisen.

Die Dampfer der „Adler-Linie" sind sämmtlich neu und mit allen Verbesserungen ausgestattet in Bezug auf

Sicherheit, Bequemlichkeit und Schnelligkeit.

Die erste Cajüte ist auf's eleganteste eingerichtet: die zweite Cajüte bietet den großen Vortheil, sich ebenfalls auf dem Hauptdeck zu befinden, wo die erste gelegen ist. Das Zwischendeck hat Abtheilungen für 6 bis 20 Personen, ist mit Fenstern und Eßsälen versehen und nimmt denjenigen Theil der Schiffe ein, in welchem sich auf der meisten Dampfern die zweite Cajüte befindet.

Päckete, die uns zugeschickt werden, befördern wir mit diesen Schiffen nach allen Theilen Deutschland's.

Man wende sich wegen Passage an
Knauth, Nachod & Kühne,
113 Broadway,
New-York,
General-Agenten.

Bank- und Incasso-Geschäft.
Knauth, Nachod & Kühne,
113 Broadway, New-York.

Wechsel
in beliebigen Beträgen und zu den billigsten Tages-Coursen auf die meisten Plätze in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Frankreich, Holland, Belgien, Schweden, Norwegen, Dänemark, Rußland, Ungarn rc.

Auszahlungen
durch die Postämter, sowie per Telegraph in allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Oesterreich's rc. frei in's Haus.

Einkassirung von Erbschaften und Forderungen jeder Art in allen Theilen Europa's.

Creditbriefe
für Reisende zur Benutzung in allen Städten Europa's.

General Agentur der Adler Linie.
Dampfer erster Klasse zwischen New York und Hamburg.
September 3, 1874—13.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien,
Reading, Pa.
Office: Ecke der Dritten und Chestnut Str
Reading, Pa., Mai 15. 1873—tf.

GIFT ENTERPRISE
Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!

$75,000
in werthvollen Geschenken!
werden verlooset in
L. D. Sine's
170. regelmäßiger monatlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 23. November, 1874.

Ein großer Baar-Gewinn von
$5,000 Gold!
Ein großer Baar-Gewinn von
$5,000 Silber!

Ein Gewinn von $1000, Zwei Gewinne von $500, Fünf Gewinne von $100 } Jeder in Baar Geld!

1000 Goldene und silberne doppelgehäusige Ankeruhr, (in's Gesammt) werth von $20 bis $300 jede.

Goldene Damen- und Herren Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt plattirte Silberwaaren; Bijouterie u. s. w.

Gesammtzahl der Geschenke 10,000.
Loose limitirt auf . . . . . . 75 000.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.

Einzelne Loose $1 00; sechs Loose $5; zwölf Loose, $10; fünfundzwanzig Loose, $20.

Circulare, in deutscher Sprache, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine, Box 432,
Office: **Cincinnati, O.**
Excelsior Building,
Ecke Race & Longworth Str.
October 8, 1874—13.

Jung's Hotel,
gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central-Eisenbahn-Depot,
Harrisburg, Pa.
Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Bernhard's Hotel
No. 19 Nord Frederick Str.,
Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren. ☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.
Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Carpets von allen Sorten.

Sommer, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.

Alle Diejenigen, welche noch **Carpets, Oeltücher und Strohdecken** nöthig haben, werden es zu ihrem Interesse finden, wenn sie vorerst unsre Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte **Bettzimmer Carpets, Oeltücher** von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken** (Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer rc, werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.

Ein immenser Vorrath der besten **Cocoa Matten,** sehr billig, sind auf Hand.

Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2. 1874.—1j

Carpets von allen Sorten.

Oblinzer & Kestner,
Reading, Pa.,
Importeurer von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqueuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Neue Küferei.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiemit seine Freunde und das gesammte Publikum, daß er das früher von ihm betriebene **Küfer-Geschäft** wieder angefangen hat, und dasselbe in Zukunft in allen seinen Zweigen betreiben wird.

Seine Küferwerkstätte befindet sich an der 2ten Straße, neben dem Parton Spritzenhaus. Alle Arbeiten werden prompt und zur völligen Zufriedenheit besorgt. Um geneigten Zuspruch bittet
Jakob Meisinger.
Harrisburg, Sept. 17, 1874.—3mt.

Gottl. Young's
Brauerei
in
Columbia, Pa.,

erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten modernen Einrichtungen versehen, und das von ihr produzirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist.

Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (frühern Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reifen und im Detail. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen
Gottl. Young, Brauer.
Columbia, Pa., Okt 8, 1874.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's.
New-York, 21. November, 1872.

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Frühjahrs-Dry-Goods!

James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Frühjahrs-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.

Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandelt, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—1J.

A. B. Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner **Stickereien, Stickerei Material,** sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompste besorgt.
☞ Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—1J.

Dr. Geo. Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

Kohlen, Kohlen!
Gehet zu
Raber & Bigler's
Office: No. 9. Nord Dritte Straße,
oder
Bigler's Sägemühle,
Paxton Straße,
Harrisburg, Pa.
wo ihr alle Sorten Kohlen sowie auch Feuer-Holz zu den billigsten Preisen haben könnt.
☞ Da Hr. Raber der deutschen Sprache mächtig ist, so werden die Geschäften in beiden Sprachen geführt.—Give them a call.
Harrisburg, Okt. 9, 1873—tf.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe König's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.
Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Karl Specht,
Weiß- & Lager-Bier
Brauerei,
4te Straße & Snyder Avenue,
Philadelphia, Pa.,
empfiehlt sich auf's Beste seinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt.
Depot: No. 1139 Süd 8. Straße.
Saloon: No. 2014 Süd 5. Straße.
Philadelphia, Mai 21, 1874—13.

Handbills,
werden in dieser Druckerei schön und billig gedruckt.

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Magenkrankheiten!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen Dispepsia!

Dr. August König's
Hamburger Tropfen
heilen
Blähungen,
Hysterie,
Vollblütigkeit,
Bleichsucht,
Gelbsucht,
Kartarrh,
Fieber,
Nervenkrankheiten,
Gallenleiden,
Salzflüsse.

In jeder deutscher Apotheke zu haben.
1 Flasche 50 Cts., 5 Flaschen für $2.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.,
Engros-Niederlage in Amerika.

Deutsches
Bank- & Wechselgeschäft
von
Narr & Gerlach,
303 Chestnut Straße,
Philadelphia,

An- und Verkauf von Börsenpapieren, Government Bonds, Gold und Silber und auswärtigen Münzsorten.

Wechsel auf alle Theile Europa's zu den billigsten Tages-Coursen.

Erbschaften und Guthaben in Europa vermittelst Vollmacht eingezogen. Interessen erlaubt auf Depositen.

Passagescheine nach und von Bremen, Hamburg, Stettin, Havre London, Antwerpen rc.

☞ Aufträge werden auch in der Office des Hrn. Wm. Gerlach, 310 Callowhill Str., welche bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, entgegengenommen.
Philadelphia, April 16, 1874—6Mt.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.

Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.

Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239.44
Ver. Staaten Bonds,	562,645.00
Staaten-Bonds,	19,200.00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,875.00
Anleih-n gesichert durch Ver. St Bonds	4,00.00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584.08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595.93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551.08
Verschobene Prämien gesichert durch Policen	293,159.84
	$5,970,080.37

☞ **Agenturen in ganz Europa.**

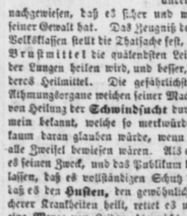
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.

Jährliche Dividenden baar.

☞ Policen werden auf alle bewährten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.

F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—1J.

Ayer's
Kirschen - Brustmittel.
(AYER'S CHERRY PECTORAL.)
Gegen Hals- und Lungenkrankheiten, wie Husten, Erkältungen, Keuchhusten, Bronchitis, Asthma und Schwindsucht.



Unter den großen Entdeckungen der neuern Wissenschaft giebt es wenige, welche von größerem Werth für die Menschheit sind, als dieses wirksame Heilmittel gegen alle Krankheiten des Halses und der Lungen. Ein ausgedehnter Gebrauch und allseitige Prüfung seiner Heilkraft sowohl in diesem, als in andern Ländern, haben nachgewiesen, daß es sicher und wirksam dieselben in seiner Gewalt hat. Das Zeugniß der besten Bürger aller Volksklassen stellt die Thatsache fest, daß das Kirschen-Brustmittel die quälendsten Leiden des Halses und der Lungen heilen wird, und besser, als irgend ein anderes Heilmittel. Die gefährlichsten Krankheiten der Athmungsorgane weichen seiner Macht; und es sind Fälle von Heilung der Schwindsucht durch diese Arznei allgemein bekannt, welche so merkwürdig waren, daß man kaum daran glauben würde, wenn dieselben nicht über alle Zweifel bewiesen wären. Als ein Heilmittel erfüllt es seinen Zweck, und das Publikum kann sich darauf verlassen, daß es vollständigen Schutz gewährt. Dadurch, daß es den Husten, den gewöhnlichen Vorboten ernstlicherer Krankheiten heilt, rettet es unzählige Leben und eine Menge von Leiden, die nicht abzuschätzen ist. Es fordert die Prüfung heraus und überzeugt den Ungläubigsten. Jede Familie sollte es als ein Schutzmittel gegen den frühzeitigen und unbeachteten Anfall einer Lungenkrankheit vorräthig halten, da dieselben anfänglich leicht geheilt, dagegen durch Vernachlässigung unheilbar, ja oft tödtlich werden. Zarte Lungen bedürfen dieses Schutzes und es ist unklug sich desselben zu begeben. Als ein Vorbeugungsmittel bei Kindern, bei den quälenden Krankheiten, welche den Hals und die Brust derselben befallen, ist das Kirschen-Brustmittel unschätzbar; denn durch dessen rechtzeitige Anwendung werden Viele von einem frühen Grabe gerettet und für die Liebe und Theilnahme, die ihnen mit ganzem Herzen zugewendet wurde, erhalten. Es wirkt rasch und sicher gegen gewöhnliche Erkältungen und sichert einen gesunden und erquickenden Schlaf. Niemand wird mehr von der lästigen Grippe und schmerzhaften Bronchitis leiden, wenn er weiß, wie leicht diese geheilt werden können.

Ursprünglich das Erzeugniß langer, mühsamer und erfolgreicher chemischer Forschung, werden jetzt noch keine Kosten noch Mühe gespart, um jede Flasche so vollkommen zu machen, als es überhaupt möglich ist. Man kann sich darauf verlassen, daß es alle die Heilkräfte jetzt noch hat, welche ihm jemals zugeschrieben worden sind, und daß es fähig ist Kuren zu bewerkstelligen, die ebenso merkwürdig sind als die bedeutendsten, welche es jemals vollbracht hat.

Bereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

Mannbarkeit zurückgegeben.
Ein Opfer jugendlicher Unvorsichtigkeit, welche frühzeitigen Verfall und Nervenschwäche hervorbringt u. s. w., hatte alle nur bekannten Mittel ohne Erfolg gebraucht; hat ein einfaches Heilmittel gefunden, welches er unentgeltlich allen Mitleidenden senden wird, die sich an unterschriebene Adresse wenden.
J. H. Reeves,
No. 78 Nassau Street
New York, N. Y., Juli 30, 1874—3Mt

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. **422** Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach Mai 31, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.25	Morg.
Schnellzug,	2 55	Morg
Lancaster Zug (via Mount Joy)	7.35	Vorm
Pacific Expreßzug,	11.55	
Elmyra Expreßzug,	1 55	Nachm
Tag Expreß	3.25	"
Harrisburg Accommodation,	4 00	"
Cincinnati Expreßzug,	10.55	Nachts

Westlich.

Pacific Expreßzug,	4 15	Vorm
Weg-Passagierzug,	8.10	Vorm
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	5.10	
Pittsburg Expreß	11.40	Nachts.
Cincinnati Expreßzug	12.35	Morg

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Sommer-Arrangement.

Juni 15, 1874

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New York um 5.25, 8.10 Morgens, um 2.00 Nachmittags, und um *7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.25, 8.10, 9.45 Morgens und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.25, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.25, 8.10 Morgens, und um 3.50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.25, 8.10 Morgens, und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.25, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und *7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 5,25, 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New York, um 5.25 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.25 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5 30 Nachmittags und *7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und 3.40 und 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.35, 11.20 Morgens, und um 1 50, 6.10 und 10.20 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5.55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8.55 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Sonntagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New York um 5.30 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.15 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.35 Morgens und um 10.20 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.55 Nachmittags.

* Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent.
Reading, Juni 15, 1874.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg
Plymouth, Cherbourg, Havre und
New-York,
vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Post-Dampfschiffe

„Allemannia"	„Lotharingia" (neu)
„Alsatia" (neu)	„Pommerania" (neu)
„Bavaria"	„Rhenania" (neu)
„Borussia"	„Saxonia"
„Cimbria"	„Silesia"
„Franconia" (neu)	„Suevia" (neu)
„Frisia"	„Teutonia"
„Germania"	„Thuringia"
„Hammonia"	„Vandalia"
„Holsatia"	„Westphalia".

Die Dampfer dieser Linie befördern die **Vereinigte Staaten-Post** (United States Mail) und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstags
um 2 Uhr Nachmittags von New-York nach Hamburg abfahren.

Passage-Preise:

Von New-York nach Cherbourg und Hamburg:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	60
Zwischendeck		30

Von Hamburg und Havre nach New-York:

1. Cajüte.	Oberer Salon	$120
	Unterer Salon	72
	(zahlbar in Gold.)	

Nach Plymouth und London.

Zwischendeck	$30.00 Currency.
"	$36.00

Kinder zwischen 1 und 10 Jahren die Hälfte.—(Alle incl. Beköstigung).
Retour-Tickets zu ermäßigten Preisen.
Wegen Passage in diesen Dampfern wende man sich in New-York an die General-Passage-Agenten der Linie:
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, neben Adams Expreß-Company's Office.
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
P. C. Nanninger,
Lancaster, Pa.

C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway, New-York,
Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Wechseln auf Europa und mit Auszahlungen von Geldern in jedem Orte Deutschlands, die den Empfängern frei in's Haus gebracht werden;
ferner als alleinige
General-Passage-Agentur der Hamburger Dampfschiffe
mit dem
Verkauf von Schiffsscheinen zur Reise nach und von Europa, für die Dampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen PacketfahrtActien-Gesellschaft;
mit der
Ausstellung von Schiffsscheinen zur Reise nach New York, für die von Bremen direkt (nicht über England) nach New-York und Baltimore fahrenden deutschen Segelschiffe;
mit der
Verzollung eingehender Waaren, Weine rc., überhaupt mit allen im Zollhause zu verrichtenden Geschäften,
und mit der
Beförderung von Gütern jeder Art, nach und von Europa, oder in das Innere Amerika's.
C. B. Richard & Boas,
No. 61 Broadway,
oder an:
F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley,
Harrisburg, Pa.
oder an:
Ph. C. Nanninger,
No. 111 Nord Prince Straße,
Lancaster Pa.